

Fachtagung | 5. November 2024

Mehr Transformation wagen - Engagement in herausfordernden Zeiten

10:00 - 15:00 Uhr | WERK°STADT

Verein zur Förderung soziokultureller Freizeit- und Bildungsarbeit e.V.

Mannesmannstr. 6 in 58455 Witten

Einladung

Wir leben in herausfordernden Zeiten. Große und kleine Krisen erschüttern die Welt. Gesellschaftliche Veränderungen beunruhigen. Der demokratische Zusammenhalt ist bedroht, das Vertrauen in Institutionen schwindet. Wer oder was kann in diesen Zeiten Halt, Sicherheit und Solidarität bieten: das Engagement Einzelner, eine aktive Zivilgesellschaft, das Ehrenamt? Stimmt das mit dem „Engagement als Kit der Gesellschaft“ und brauchen wir den moralischen Ruf nach einem verpflichtenden Engagement junger Menschen? Und schließlich, kann und soll Ehrenamt eine tragende Säule in der öffentlichen Daseinsvorsorge spielen?

So wie sich Gesellschaft verändert, verändert sich auch die Engagementlandschaft: Immer mehr Menschen sind bereit, sich im Kleinen und vor Ort zu engagieren und damit die Welt ein kleines Stück besser zu machen. Gerade die Krisen der vergangenen Jahre haben gezeigt, wozu Engagierte in der Lage sind. Die Bereitschaft, sich für Andere und das Gemeinwohl einzubringen, ist – wider anderslautender Polemiken - groß. Aber sie wünschen sich andere Spielregeln, eine andere Sichtbarkeit und mehr Beteiligung.

Wir als Freie Wohlfahrtspflege sind gefragt, mit dem gesellschaftlichen Wandel und dem sich wandelnden Engagement umzugehen. Engagementformen ändern sich, aber auch die Themen und Anliegen für die man sich engagiert. Gleiches gilt für die Erwartungen und Ansprüche an Politik, Staat und die Freie Wohlfahrtspflege. Wie wollen wir also umgehen, mit

- Engagierten, die sich lieber informell und selbstorganisiert einbringen statt in (großen) Vereinen- oder Verbänden? Mit aktivistisch Engagierten? Mit eigensinnigen und partizipationserfahrenen Ehrenamtlichen?
- Engagementfeldern, die uns als Freie Wohlfahrtspflege auf den ersten Blick fremd sind: z.B. Engagement für Natur- und Umweltschutz, Demokratie- und Antirassismuserbeit?
- einer fortschreitenden Digitalisierung, deren Chancen und Risiken wir noch gar nicht abschätzen können und wir noch nicht annähernd ausprobieren konnten, was sie tatsächlich leisten kann?
- zunehmend leeren öffentlichen Kassen und damit verbunden der versteckten oder offenen Aufforderungen an die Zivilgesellschaft, sich noch stärker als bisher zu engagieren? Einem Fach- und Arbeitskräftemangel und dem Versuch, Ehrenamt als Ausgleich für wegfallende Beruflichkeit ins Spiel zu bringen?
- vielfältigen und teilweise widersprüchlichen Engagementkulturen und –haltungen innerhalb einer Gesellschaft?
- einer Häufung von Katastrophen wie Überflutungen, Pandemien, Flucht?

Der Fachtag, initiiert vom Arbeitsausschuss Gesellschaftliche Teilhabe und Bürgerschaftliches Engagement der LAG FW, möchte diesen Fragen nachgehen. Wo kann alles bleiben, wie es ist, worauf müssen wir uns einstellen, wo müssen wir uns verändern und andere Schwerpunkte setzen?

Wir lassen uns anregen durch Expertinnen und Experten aus Forschung, Wissenschaft und aus der Praxis der sozialen Arbeit:

Mitwirkende sind (u.a.):

- Dr. Serge Embacher vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement
- Dr. Siri Hummel vom Institut Maecenata
- Dr. Hasan Sürgit vom DRK-Landesverband Westfalen-Lippe
- Jan Holze von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt
- Matthias Heitmeier vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
- Stephanie Krause vom Netzwerk Bürgerschaftliches Engagement in NRW

Eingeladen sind:

- Engagierte aus den unterschiedlichen Feldern der Freien Wohlfahrtspflege
- Verantwortliche in den Diensten und Einrichtungen unter dem Dach der Freien Wohlfahrtspflege
- Verantwortliche aus Politik und Verwaltung.

Ort

WERK°STADT

Verein zur Förderung soziokultureller Freizeit- und Bildungsarbeit e.V.
Mannesmannstr. 6
58455 Witten

Termin & Anmeldung

Dienstag, 5. November 2024
10:00 bis 15:00 Uhr

Anmeldungen werden ab Ende August/Anfang September möglich sein.